

Oldenburg, Niedersachsen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Grafschaft Oldenburg / protestantisch.
Ab 1667 Königreich Dänemark / protestantisch.
Heute kreisfreie Stadt im Bundesland Niedersachsen.

***In Oldenburg:
Nachweisbar 4 Verfahren und 1 Injurienprozess.
Hinrichtungen nicht überliefert.***

„Aus Oldenburg wurde ein Hexenprozess bekannt, in dem eine Frau der Hexerei beschuldigt wurde, weil sie eines Nachts von einem vor der Stadt stehenden Galgen drei Splitter abgeschnitten und diese einem erkrankten Knecht in das Bier getan hatte, um ihn vom kalten Fieber zu befreien. Nur ein Gnadenerlass bewahrte die Unglückliche vor dem sicheren Feuertode. Das alte Oldenburger Stadtrecht sah die Todesstrafe vor für Männer und Frauen, *de unhövig is, offte mit Töverey* [Zauberei] *umgeit*.“ (Faß, S. 34)

-1497	Mette / die Frau von Gerd Meygers. Heilzauber, sie stellte aus Galgenholz Medizin her. Sie wurde inhaftiert und legte ohne Folter ein Geständnis ab.	Haftentlassung nach Schwören Urfehde am 10. November 1497
1513	Unke Speckhals	verbrannt zu Bremen
-1534	N.N. / eine Frau. Injurienprozess. Die Frau beleidigte eine andere Frau als Milchzauberin. Die „Molckentoversche“ klagte dagegen. Rechtsbelehrung vom 6. Januar 1534 vom Rat der Stadt Bremen an Rat der Stadt Oldenburg.	Beklagte musste Entschädigung zahlen
-1545	N.N. / mehrere Frauen. Anklage wegen Zauberei. Die Frauen wurden inhaftiert. Rechtsbelehrung vom 28. April 1545 vom Rat der Stadt Bremen an Rat der Stadt Oldenburg.	Urteil unbekannt, möglich: Haftentlassung nach Schwören der Urfehde
-1589	Katharina Deters. Anklage wegen Zauberei, angeblich verursachte sie einen Todesfall und mehrere schwere Krankheitsverläufe. Trotz Folter legte sie kein Geständnis ab.	Urteil unbekannt, möglich: Haftentlassung nach Schwören Urfehde

Quelle: Nuckel, Ivette:

Hexenprozesse in Bremen im Vergleich zu Oldenburg

im 16. Und 17. Jahrhundert.

oder

„Als auf dem Jodutenberge die Feuer schwelten...“.

Bremen 2004, S. 74-86

Quelle einleitendes Zitat: Faß, Dirk: Von Hexen und Hexenprozessen zwischen Weser und Ems, Oldenburg 2003, S. 34.

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com